

SCHWEIZER BÖRSE

Schweizer Börse schliesst wenig verändert

ZÜRICH: Die Schweizer Börse hat am Mittwoch nach einem uneinheitlichen Verlauf wenig verändert geschlossen. Anfänglich beflügelten zwar die Vortagesgewinne an der Nasdaq die Börse. Zweifel über die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung liess die Kurse im Verlauf fallen. Mit der weniger schwach als erwartet ausgefallenen Eröffnung in den USA erholten sich die Preise wieder etwas. Doch vor dem Osterwochenende wollten sich die Anleger nicht mehr neu positionieren. Der Handel wurde als ruhig bezeichnet. Der Umsatz belief sich auf rund 3,5 Mrd. Franken. Der SMI der Standardwerte schloss 13,9 Punkte fester bei 7354 Zählern. Der breite SPI gewann 14,42 Punkte auf 5003,16 und der SNMI der Wachstumswerte gewann 3,7 Punkte auf 1329,9. Angesichts der Angst vor einer weiteren Korrektur an der Nasdaq dürfte sich der Markt am Donnerstag weiter konsolidieren. In Analystenkreisen herrscht die Ansicht vor, die Nasdaq bedürfe noch einer Korrekturbewegung, bevor wieder mit einem nachhaltigen Anstieg zu rechnen sei. Im Mittelpunkt des Interesses standen Adecco. Die Titel sprangen über vier Prozent oder 57 Fr. in die Höhe und schlossen mit 1452 Franken. Das Unternehmen teilte einen Umsatz- und Gewinnanstieg für das erste Quartal 2000 mit und prognostizierte ein starkes Wachstum für 2000. Die Medizintechnikfirma Jomed die zu 42 Fr. an die Börse gekommen waren, notierten zum Schluss bei 50 Franken. Händler sprachen von einem erfolgreichen Börsengang. Finanzwerte wie Zurich Allied und UBS waren nach anfänglichem Gewinn leichter. Fester hingegen waren CS Group und Rück. Wieder im Aufwind waren Oerlikon-Bührle. Neue Spekulationen, wonach die Titel anstelle von Ems bald in den SMI aufgenommen würden, hätten die Aktie beflügelt, erklärte ein Händler. Bank Bär, die ebenfalls als SMI-Kandidat gehandelt werden, schwächten sich leicht ab. Publigroupe und Charles Vögele, die beide Ergebnisse vorgelegt hatten, schlossen uneinheitlich. Publigroupe schlossen nach anfänglichen Verlusten schwächer. Händler sprachen von Gewinnmitnahmen. Feldschlösschen-Hürliemann ermässigte sich um neun Fr. auf 673. Die dänische Carlsberg-Gruppe hatte am Mittwoch erklärt, sie sei an einer Übernahme des Brauereiteils der Gruppe interessiert.

OBLIGATIONEN

Schweizer Obligationenmarkt bleibt unter Druck

ZÜRICH: Die Franken-Obligationen haben am Mittwoch weiterhin unter Druck gestanden. Die neuerliche Euroschwäche weckte Zinsängste und belastete den Bund. Auch der Conf konnte sich diesem Druck nicht entziehen. Zudem zogen die Swapsätze an. Die US-Aussenhandelszahlen beeinflussten nach Händlerangaben den Markt nicht. Auch der zum Teil festere US-Kreditmarkt half dem Markt nicht. Nach wie vor fehlten Investoren, sagte ein Händler. «Und an dieser Situation wird sich wohl nächste Wochen nichts ändern», erklärte ein Marktteilnehmer. Die Schweizerische Nationalbank bot bei ihrer Repoauktion Geld auf Dreiwochenbasis zu 2,62 Prozent nach 2,60 Prozent für die zweiwöchige Frist am Vortag. Der dreimonatige Sfr-Liborsatz stand am Mittwoch bei 2,92667 nach 2,89667. Der Juni-Conf ging um 29 Basispunkte auf 116,66 zurück. Es wurden 1014 Kontrakte umgesetzt. Der 3,25 Prozent Eidgenosse 2009 rentierte 3,84 (Vortag 3,79) Prozent und der 3,5 Prozent 2010 3,92 (3,88) Prozent. Der 2,75 Prozent 2012 warf 3,94 Prozent ab. Die Durchschnittsrendite stieg auf 4,02 (3,97) Prozent. Die zweiwöchigen Sfr-Swap-Sätze stiegen auf 3,77/85 (3,74/82) Prozent, die fünfjährigen auf 4,05/13 (4,04/12) und die zehnjährigen auf 4,41/49 (4,40/48) Prozent.

NACHRICHTEN

Daimler will Debitel-Anteil an Swisscom geben

BERLIN: Die DaimlerChrysler AG will auch ihren verbliebenen Anteil an der Telefongesellschaft Debitel an die schweizerische Swisscom verkaufen. Konzernchef Jürgen Schrempf sagte auf der Hauptversammlung des Unternehmens am Mittwoch in Berlin, DaimlerChrysler werde den verbliebenen Zehn-Prozent-Anteil an Debitel an Swisscom abgeben. DaimlerChrysler hatte im vergangenen Jahr 32,4 Prozent der Debitel-Anteile an Swisscom verkauft. Zusammen mit den ebenfalls übernommenen Debitel-Anteilen des Metro-Konzerns hatte Swisscom dadurch die Mehrheit an Debitel erhalten. Die DaimlerChrysler-Dienstleistungstochter Debis war ebenso wie Metro seinerzeit zunächst mit zehn Prozent an Debitel beteiligt geblieben, jedoch hatte es von Anfang an eine Option auch auf den Verkauf der verbliebenen Anteile gegeben. Schon damals hatte es als praktisch sicher gegolten, dass DaimlerChrysler auch seine restlichen Debitel-Anteile an Swisscom abgeben werde.

Aktien Schweiz

Table with columns for Aktien Schweiz, including company names and prices. Includes sub-sections for Jahreshöchst, Jahresniedrigst, and various stock indices like SMI, SPI, SNMI.

Aktien Ausland

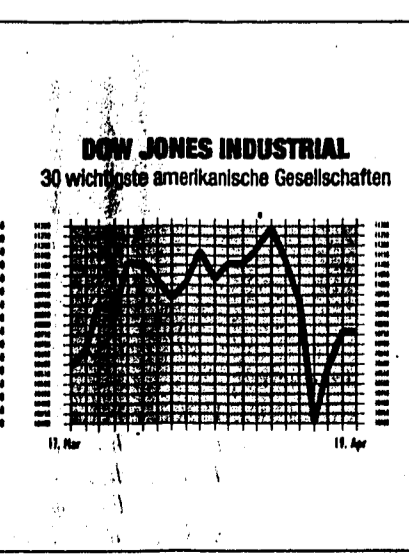
Table with columns for Aktien Ausland, listing international stocks and their prices.

Aktien Ausland

Table with columns for Aktien Ausland, listing international stocks and their prices.

Aktuelle Kurse

Table with columns for Aktuelle Kurse, including exchange rates and commodity prices.



REUTERS logo and text: 'The Business of Information'.

REKORDGEWINN FÜR ARES-SERONO. Text describing the record profit of Ares-Serono and its impact on the stock market.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT. Contact information and website.